

Report

“Kaffeefahrt in den Adler” (Best Bottle)

5. November 2010 Restaurant Adler Nebikon

MYBESTWINE.CH

Waren Sie auch schon mal auf einer Kaffeefahrt? Meistens lockt man Leute mit einer Gratis Carfahrt und phantastischen Geschenke (normalerweise einen Salami, 100 gr. Honig und ein Probeabo von der Glückspost) ins Grüne und anschliessend in eine gottverlassene Landbeiz zum Gourmetschmaus. Dort gibt es hinter verschlossenen Türen Pastetli mit Hilcona Chügeli, dazu Nüdeli und Hero Erbsli mit Rüebli und eine gaaanz lange Präsentation von Geräten und Dienstleistungen, welche die Menschheit mit normalem Menschenverstand eigentlich nicht braucht. Ähnlich lief unsere Best Bottle am Freitag im Adler ab. Hier trafen sich glückliche Menschen voller Vorfreude auf einen genüsslichen Weinabend mit grossartigem Essen (wirklich hervorragend, ohne Konserven...of course). Gewiefte Teilnehmer nutzten nun die Gelegenheit um Ihre Dienstleistungen und Produkte (Weine) anzupreisen. Das ist an und für sich noch nichts Tragisches - auch ich gebe gerne mal einen günstigen Tipp ab oder empfehle einen Weinevent. Doch wenn die Lobhudeleien auf die eigenen Weine, Ladenlokale und Events den ganzen Abend dauern, geht das ganz schön auf die Nerven. Denn nicht nur die genötigten Zuhörer (einige wünschten sich eine Lamadecke, um bequemer einzuschlafen, gell Peter...), auch die schönen Weine schienen sich infolge des monologen Geplappers zunehmend zu verschliessen....

Weine / Serien blind

Serie A

1990 Sociando Mallet	17.5/20	trinken	Publikum (17.6 / Platz 16)
1992 Dominus	-/-	Kork	
1988 Léoville Las Cases	18/20	trinken	Publikum (17.6 / Platz 17)
1983 Latour	18/20	trinken	Publikum (18.1 / Platz 9)

Sociando Mallet wirkt sehr rustikal und reif. Schöner Bordeaux in der letzten schmackhaften Trinkphase. Las Cases 1988 steht immer ein wenig im Schatten der berausenden 86er, 89er und 90er. Auch hier am Anfang ein wenig defensiv, holzig. Nach wenigen Minuten im Glas aber immer klassischer, harmonischer. Ein ganz toller, ehrlicher St. Julien. Lohnt sich bei perfekten Flaschen sogar noch nachzukaufen. Latour 83 hätte ich nicht erkannt. Diese Flasche war etwas müde, oder zu warm gelagert. Natürlich auch in dieser Verfassung klar ein grosser, reifer Premier, aber früherer Flaschen (Januar und Mai 2010) wirkten viel frischer, eleganter mit mehr Tiefgang.

Serie B

1995 Grand Puy Lacoste	18+/20	warten	Publikum (17.9 / Platz 12)
1996 Palmer	18.5/20	trinken	Publikum (18.1 / Platz 10)
1995 Ducru Beaucaillou	18.5+/20	warten	Publikum (18.3 / Platz 7)
1995 Léoville Barton	19/20	trinken	Publikum (17.8 / Platz 14)

Interessant wieder einmal drei grosse 1995er Médoc nebeneinander zu verkosten. Es ist toll wie beständig und klassisch sich der Jahrgang entwickelt. Nirgends ist Eile angesagt. Alle sind auf gutem Weg. Grand Puy Lacoste ist noch der jugendlichste der drei, fast noch laktische Noten. Gaumen sehr ausgewogen und elegant. Ducru Beaucaillou mit sehr druckvollem Bouquet, Rauch Caramel., Michkaffee. Betörender Wein in der Nase, im Gaumen noch ein Tiefschläfer. Am weitesten schien mir Léoville Barton 1995, und im Moment wunderschön zu trinken. Kein Brüller, sondern ein sanfter, sehr aromatischer, edler St. Julien. Der Wein hat mich letzten Monat im Kreuz bei Hans Isaak schon sehr beeindruckt und inzwischen nachgekauft, zu fast dem halben Preis des 2009ers... Palmer

1996 ist aktuell ziemlich Barrique dominiert, darunter rotbeerig. Sehr fein strukturiert und eingemein bekömmlich. Grosser Palmer und wahrscheinlich der Beste aus den 90er Jahren.

Serie C

1996 Pichon Comtesse Lalande	18.5/20	warten	Publikum (18.7 / Platz 3)
1996 Léoville las Cases	19.5/20	trinken	Publikum (18.9 / Platz 1)
1996 Beringer Cabernet Private Reserve	18/20	trinken	Publikum (18.5 / Platz 5)
1997 Cardinale Red	18/20	trinken	Publikum (18.4 / Platz 6)
1996 Monbrison	16.5/20	trinken	Publikum (17.1 / Platz 19)

Beginnen wir von hinten. Monbrison 96 mit Ruhmtopf, und leicht stinkiger Note stand etwas deplaziert in dieser Serie und wusste wohl selber nicht genau, was er an einer Best Bottle zu suchen hatte. Sehr gut, offen und perfekt trinkreif zeigten sich die beiden kalifornischen Klassiker. Cardinale 1997 mit leichter Aenis Note, Minze, sehr elegant strukturiert. Wirklich schöner Wein. Ebenfalls Beringer, bei dem wir nach intensiver Suche doch noch das „Reserve“ Label fanden. Süsslich, Eukalyptus, Minze, wirkt etwas voller als Cardinale mit sehr langem Abgang. Léoville Las Cases 1996 war der beste und grösste Wein des Abends. Anfänglich leicht verhalten, Schokonoten, Birnel. Danach mit Luft tolles Toasting. Gaumen sehr kompakt, weiche Tannine, geniale Säure. Explodiert fast im Gaumen, strahlt extrem viel Gehalt aus. Braucht sicher noch fünf Jahre, aber ist im Moment dermassen gut, dass es schwer wird sich zurückzuhalten. Ganz Nahe am ebenfalls fast perfekten 90er! Pichon Lalande 1996 zeigt im Moment noch nicht viel. Klar typische grünlich Noten, Pilz und Malz. Im Gaumen zeigt er ein immenses Potential mit phantastischer Länge. Hier lohnt sich Geduld ganz bestimmt.

Serie D

1998 Monbousquet	17+/20	warten	Publikum (17.7 / Platz 15)
1998 Trotanoy	17.5/20	warten	Publikum (17.9 / Platz 13)
2000 Grandes-Murailles	18/20	trinken	Publikum (18.5 / Platz 4)
2001 Pavie	19/20	trinken	Publikum (17.6 / Platz 18)

St. Emilion / Pomerol Flight. Monbousquet ist verschlossen mit feiner Kaffee- und Sojanote in der Nase. Mineralischer Gaumen. Ebenfalls der grosse Trotanoy leicht oberflächliches Bouquet, rotbeerig, Himbeeren, Griotte Krischen, Gaumen säurebetont. Wirkt wild und nach Harmonie suchend. Eigentlich normal für die grossen Libournais 1998er. Die brauchen Zeit! Grandes-Murailles fand ich ober-sexy mit edlem Barrique Einsatz, Brotkruste, Crémé Brullé, Leder, Lakritze. Ein richtiger Schmeichler, jetzt trinken, wird nie mehr besser. Und dann war da noch dieser super feine Pavie 2001. Publikumssieger der Vorwoche und diesmal abgeschlagen am Tabellenende? Was war hier los? Für mich hatte er wieder diesen verlockenden Schmelz, ausgeprägte Fruchtnoten, dazu eine schöne Würznote, feine Rosinen. Äusserst edel. Im Abgang leichte Pfeffernoten. Ans Limit vinifiziert. Jetzt absolut hervorragend. Nicht für ein langes Leben sondern für spontanen Genuss! Möglicherweise waren die meisten Teilnehmer abgelenkt vom äusserst charmanten Service (American Beauty Teilnehmer wissen, wovon ich schreibe...) N.B: Selina ist übrigens extra für diese Degu vom Caminada runter gekommen (bez. vom Schauenstein) und wird dies auch am 20. März wieder machen für uns, gell?....

Serie E

2006 Celler Heid & Marqués Reserva (Esp.)	17/20	trinken	Publikum (18.1 / Platz 11)
2002 Numanthia	-/-	Kork	
2004 Gernot Heinrich Salzberg	19/20	trinken	Publikum (18.8 / Platz 2)
2000 Rausan Ségla	18.5+/20	warten	Publikum (18.3 / Platz 8)
2003 Lascombes	18/20	trinken	Publikum (17.9 / Platz 14)

Zum ersten mal im Glas ein aufstrebendes, neues Weingut aus Spanien: Celler Heid & Marqués. Der Reserva 2006 ist bereits trinkreif, mit leicht portiger Note dazu schöne reife Kirschen, typischer, leicht oberflächlicher Barrique Einsatz (Vanille). Macht Spass. Wieder genial dann der 2004er Salzberg. Würzig, zedrig, offen und wild. Gaumen sehr international, modern gemacht. Tolles Gesamtwerk. Richtig grosser Wein. Respekt! Ganz gross wird auch Rausan Ségla 2000. Zeigt jetzt schon sehr viel Substanz, entwickelt sich ganz toll und wird in drei bis fünf Jahren der beste Ségla! Lascombes wirkte dagegen etwas oberflächlicher mit seiner typischen cremigen Dekadenz. Viel Rauch, viel Süsse. Im Gaumen geschliffen, elegant und sehr voll. Hat sich seit Abfüllung kaum verändert.

Publikumssieger (Best Bottle!)

- | | | | |
|------------------------------------------------|---------|---------|---------------------------|
| 1. 1996 Léoville las Cases (Marcel Grimm) | 19.5/20 | trinken | Publikum (18.9 / Platz 1) |
| 2. 2004 Gernot Hein.. Salzberg (Beat Spichtig) | 19/20 | trinken | Publikum (18.8 / Platz 2) |
| 3. 1996 Pichon Comtesse Lalande (Lynch B.) | 18.5/20 | warten | Publikum (18.7 / Platz 3) |

	Wein	Durchschnitt	Andi Meier	Dominik Betschart	Marcel Grimm	Peter Fischli	Marcello Botti	H.P. Geier	J.F. Guyard	Marek Rak	Beat Spichtig	Baschi Schwander
1	C2 1996 Léoville las Cases	18.95	19.0	18.5	19.0	19.0	18.5	18.0	19.5	19.0	19.5	19.5
2	E3 2004 Gernot Heinrich Salzberg	18.80	19.5	18.0	18.5	18.5	18.5	19.0	18.5	19.0	19.5	19.0
3	C1 1996 Pichon Lalande	18.70	19.0	18.5	18.5	19.0	18.0	19.0	19.0	18.5	19.0	18.5
4	D3 2000 Grandes-Murailles	18.50	19.0	19.0	18.5	18.0	18.5	19.0	18.0	18.5	18.5	18.0
5	C3 1996 Beringer Cabernet Sauv. Privat Res.	18.45	19.5	18.0	18.5	18.5	18.0	18.0	19.0	18.5	18.5	18.0
6	C4 1997 Cardinale Red	18.40	18.0	18.0	18.5	18.5	18.5	18.5	18.5	18.5	19.0	18.0
7	B3 1995 Ducru Beaucaillou	18.30	17.5	18.5	18.5	18.5	18.5	18.0	19.0	17.5	18.5	18.5
8	E4 2000 Rausan Ségla	18.25	18.0	17.0	18.0	18.0	17.5	19.5	19.0	19.0	18.0	18.5
9	A4 1983 Latour	18.10	18.0	18.5	18.0	18.0	18.0	18.0	18.0	18.0	18.5	18.0
10	B2 1996 Palmer	18.10	18.0	18.5	18.0	18.5	18.0	17.5	18.0	18.0	18.0	18.5
11	E1 2006 Celler Heid & Marqués Reseva	18.05	18.5	17.5	17.0	18.0	18.0	19.0	19.0	18.5	18.0	17.0
12	B1 1995 Grand Puy Lacoste	17.90	18.0	18.0	18.0	18.5	17.5	17.0	18.0	18.0	18.0	18.0
13	D2 1998 Trotanoy	17.90	19.0	17.5	18.0	17.0	18.0	18.5	17.5	18.5	17.5	17.5
14	E5 2003 Lascombes	17.90	18.5	17.0	18.5	18.0	17.5	19.0	17.0	17.0	18.5	18.0
14	B4 1995 Léoville Barton	17.75	17.0	17.5	17.5	18.0	17.5	18.0	18.0	17.5	17.5	19.0
15	D1 1998 Monbousquet	17.70	18.0	17.5	18.0	18.0	17.5	18.5	16.5	18.0	18.0	17.0
16	A1 1990 Sociando-Mallet	17.60	18.5	17.5	17.5	17.5	17.5	18.0	17.0	17.5	17.5	17.5
17	A3 1988 Léoville las Cases	17.60	17.5	18.0	17.0	17.5	17.5	17.5	17.5	18.0	17.5	18.0
18	D4 2001 Pavie	17.55	18.0	17.5	18.0	16.5	15.0	18.0	18.0	18.5	17.0	19.0
19	C5 1996 Monbrison	17.10	16.0	17.0	18.0	16.5	16.0	19.0	17.0	17.0	18.0	16.5
20	A5 1988 Montrose	16.55	17.0	16.0	16.5	16.0	16.0	17.0	17.0	17.0	17.0	16.0
	A2 1992 Dominus	-										
	E2 2001 Numanthia	-										

Lynch Baschi / November 2010